

# Heiligabend für einsame und bedürftige Menschen

## **„Lange Nacht“ in der Diakonie Weißfrauenkirche öffnet zum 19. Mal ihre Türen**

Am 24. Dezember öffnet die Diakonie Weißfrauenkirche im Frankfurter Bahnhofsviertel bereits zum 19. Mal ihre Türen für Menschen, die Heiligabend nicht allein verbringen möchten oder keinen sicheren Ort für die Nacht haben. Die „Lange Nacht“ bietet einen offenen Weihnachtsgottesdienst, ein festliches Abendessen, Musik, Gemeinschaft – und für viele auch einen warmen Schlafplatz.

Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung 2006 von Gerald Hintze, dem damaligen Kurator des Diakoniezentrams Weser5. Seit 2009 prägten Victor Starr sowie die beiden freiwilligen Helferinnen Seda Öztürk und Anja Tonn die Organisation maßgeblich. In diesem Jahr übergibt Victor Starr nach 16 Jahren engagierter Arbeit die Hauptverantwortung an Anja Tonn, die die „Lange Nacht“ nun gemeinsam mit Seda Öztürk weiterführt. „Victor hat diese Nacht über viele Jahre mit Herz, Geduld und einer ansteckenden Warmherzigkeit geprägt“, sagt Tonn. „Es ist mir eine Ehre, seine Arbeit weiterzuführen und diesen besonderen Ort der Menschlichkeit zu erhalten.“

Rund 100 freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen die Veranstaltung in drei Schichten – eine reine Privatinitiative, die vollständig von Spenden und ehrenamtlichem Engagement getragen wird. Je nach Witterung werden 200 bis 300 Gäste erwartet: Menschen, die wohnungslos sind, ältere Menschen, Familien oder Menschen, die sonst allein wären.

Die Lange Nacht beginnt um 18 Uhr mit einem offenen Weihnachtsgottesdienst, den Diakoniepfarrer Markus Eisele gemeinsam mit Malte Dücker, dem Theologischem Referenten des Stadtdekans, gestaltet. Unterstützt werden sie von Henning Funk, Qutaiba Al Jendi und Oskar Mahler. Die Musik übernehmen Panajotis Papazoglu an der Orgel und Manuela Scholz (Gesang, Oboe).

Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt die lange, warme Weihnachtsnacht: An festlich gedeckten Tischen servieren die Ehrenamtlichen ein frisch zubereitetes Buffet mit Rindergulasch und Klößen, feinem Putenragout in Champignonsauce mit Bandnudeln, einem veganen Kichererbsen-Linsen-Dal mit Zucchini, frischem

Koriander und Pita-Brot sowie einer großen Gemüseplatte mit Bohnen. Während des Essens kommen Freiwillige und Gäste miteinander ins Gespräch, schenken Getränke aus und sorgen dafür, dass niemand allein bleibt.

Später am Abend sorgt der Gitarrist Fred Lohr aus dem Bahnhofsviertel mit feiner Folkmusik für Atmosphäre. Danach wird es ruhiger: Manche Gäste sprechen mit Ehrenamtlichen, andere spielen Brettspiele, schauen eine DVD oder nutzen die Möglichkeit, sich mit Schlafsack und Isomatte in der warmen Kirche zur Ruhe zu legen. Die ganze Nacht hindurch sind Freiwillige ansprechbar – für Tee, Kaffee, ein gutes Gespräch oder einfach als verlässliche Nähe in einer Nacht, die für viele sonst einsam wäre.

Weihnachten ist für viele Menschen kein Fest der Familie, sondern eine Zeit der Stille und Einsamkeit. Die „Lange Nacht“ zeigt eindrucksvoll, wie bürgerschaftliches Engagement – durch Helferinnen und Helfer aus Frankfurt, aus dem Taunus, aus Wiesbaden, Gießen und sogar Düsseldorf – Gemeinschaft schafft. Und sie macht sichtbar, was Spenden und Ehrenamt konkret bewirken: Wärme, Sicherheit und menschliche Nähe für diejenigen, die sie am dringendsten brauchen.

Am Morgen des 25. Dezember bereiten Ehrenamtliche ab 7:30 Uhr ein Frühstück vor. Über belegte Brötchen, Kaffee und Tee entsteht noch einmal eine fröhliche, ruhige Atmosphäre, bevor die Türen der Weißfrauenkirche um 10 Uhr schließen.

### **Ablauf am 24. und 25. Dezember**

17:30 Uhr – Türen der Weißfrauenkirche öffnen

18:00 Uhr – Offener Weihnachtsgottesdienst

Ab 19:00 Uhr – Festliches Abendessen, anschließend Musik & Gemeinschaft

Über Nacht – Möglichkeit zur Übernachtung, Getränke, Gespräche, Spiele

25. Dezember, ab 7:30/8:00 Uhr – Weihnachtsfrühstück

10:00 Uhr – Schließung der Kirche

[Für Menschen in Not: Winterspendenaktion „Herzschlag der Hoffnung“](#)